



# St. Albert Unsere Pfarrgemeinde im Herbst 2009

**„Unterwegs sein – wohin?“**

## Inningen ist nicht aus der Welt

Es geht eine Faszination aus, von dem Wort „Reisen“ – ob als Haupt- oder auch als Zeitwort. Schon die Erwähnung, schon der Klang weckt in uns Phantasien, Träume, Vorstellungen, wie kaum ein anderes Wort. Genau betrachtet, sind wir tatsächlich immer „auf Reisen“, – ohne dass wir es uns bewusst machen. Ob wir uns gerade die Zeit nehmen können, dieses „Reizwort“ einmal näher zu betrachten?

Da hat sich eine englische Autorin die Mühe gemacht, das „Reisen“ unter die Lupe zu nehmen. Und sie behauptet, dass alle Menschen auf einer Reise durch ihr Leben seien, nicht als Touristen mit Besichtigungsprogramm, sondern als Pilger. Dieser Begriff dürfte uns vertraut sein – aus biblischer Sicht. Pilger haben das Ziel, etwas von Gott zu erfahren. Sie möchten ihre Beziehung zu ihm vertiefen. Wir sind ständig unterwegs zum Ziel unserer Lebensreise: das ewige Leben. Und da ist ein heiliger Augustinus, der mit Gott spricht: „Du hast uns zu deinem Eigentum erschaffen, und ruhelos ist unser Herz, bis es ruhet in dir“. Wir gehen immer wieder auf Reisen. Und „unsere Reisen zeigen, wer wir sind“, sagt eine, die sich Gedanken darüber gemacht haben muss: „Wir reisen, um zusammen zu sein, um zu entfliehen, um zu wachsen. Wir reisen, um Erfahrungen zu sammeln, um Dinge zu verändern, um frei zu sein, um etwas zu entdecken, um uns selbst zu suchen –

und zu finden und wir sind unterwegs, um nach Hause zu kommen. Aber die wirkliche Lebensreise findet in uns selbst statt. Es geht um Wachstum, Vertiefung unserer schöpferischen Kräfte.“ Wir sind Reisende, auf der Suche nach Meilensteinen. Auf einer Reise muss man sich fortbewegen. Um sich zu finden, muss man sich selbst verlieren. Wer auf eine Entdeckungsreise geht, riskiert Veränderungen. Er findet „Edelsteine“, Prüfsteine und nicht selten auch Stolpersteine. Ich wünsche allen Urlaubern gute Erholung, viele gute Eindrücke, eine gesunde, glückliche Heimkehr und frohe Erinnerungen!

Im letzten Jahr machte ich die Reise meines Lebens von Indien nach Europa. Seit September 2008 lebe ich in der Pfarreiengemeinschaft St. Georg und St. Albert. Ich hatte Gelegenheit, Land und Leute näher kennen zu lernen. In Deutschland gefällt es mir gut. Ich empfinde hier die Leute als aufgeschlossen, tolerant und mitfühlend. Anfangs hatte ich Angst vor der Sprache, den Leuten und dem Klima, aber heute kann ich alles verstehen, was die Leute sprechen und ich kann mich mit ihnen unterhalten. Ich glaube, dass die Menschen verstehen, was ich spreche. Die deutsche Mentalität, ihre Kultur und das Brauchtum sind mir nicht mehr fremd. Mein erster Schneetag war ein unvergessliches Erlebnis, weil ich vorher keinen Schnee gesehen hatte. Ich habe unzäh-

lige gute Erfahrungen mit den Leuten der Pfarreiengemeinschaft gemacht. Deshalb wurde mir die große Entfernung zu meiner indischen Heimat oft gar nicht bewusst. Anfangs fühlte ich mich wie ein Vogelkind im Nest. Ich hatte weder Federn noch Flügel und Angst vor Menschen in der neuen Umgebung. Im Laufe der Zeit durfte ich viel Vertrauen, Entgegenkommen und Hilfsbereitschaft erleben. Mir sind Flügel gewachsen dank der Unterstützung durch Herrn Pfarrer Markus Mikus, der mir mehr als ein Bruder geworden ist. Ohne ihn wäre ich nicht das, was ich heute bin. Jederzeit bereit mit Rat und Hilfe war für mich die Familie Nürnberger. Herr Nürnberger war für mich wie ein Vater. In dieser Fürsorge fühlte ich mich aufgehoben. Das erfüllt mich mit großer Dankbarkeit. Ich danke allen Gläubigen für ihre Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft. Mein besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Woitas, Kaplan Jean-Claude und Herrn Diakon Helmut Bill. All diese vielen positiven Erfahrungen und Erlebnisse machen mir

den Abschied nicht leicht. Aber Inningen ist nicht aus der Welt und es wird immer wieder eine Gelegenheit geben, Kontakte weiter zu pflegen.

Auf Wiedersehen!

*Pater Saju Korackal*



## Auf Wiedersehen Pater Saju, herzlich Willkommen Pater Antony!

zum 31.08.2009 hat P. Saju Devassy Korackal seinen Dienst als Kaplan zur Einarbeitung in unserer Pfarreiengemeinschaft beendet. Seine neue Wirkungsstätte ist die Pfarreiengemeinschaft Göggingen-Inningen, wo er als Kaplan tätig ist und im Pfarrhaus in Inningen wohnt. Für das vergangene Jahr, für gemeinsame Gottesdienste, Gebete, Gespräche und Erfahrungen, ganz besonders für alles Gute, was wir von ihm und durch ihn erfahren durften, sage ich ihm ein herzliches Vergelt's Gott und für die Zukunft wünsche ich Gottes Segen.

Pater Anoop Antony O. Praem heiße ich in unserer Pfarreiengemeinschaft herzlich willkommen. Er wohnt im Pfarrhaus in St. Georg, stammt aus Indien und wird als Kaplan zur Einarbeitung die Zeit bis Ende August 2010 mit uns verbringen. Ich wünsche ihm, dass er in uns Menschen mit warmen und aufgeschlossenen Herzen findet, Christen, die ihn mit dem persönlichen Glaubenszeugnis für den Dienst in der deutschen Kirche begeistern, dass er in Bayern seine neue Heimat findet und sich in unserer Pfarreiengemeinschaft wohl fühlt.

*Dekan Markus Mikus*

## Wir gratulieren herzlich

Am Samstag, 18. Juli 2009 haben sich unsere Pastoralreferentin Frau Ute Holzhauser und Herr Wolfgang Radise, und am Samstag, dem 05. September 2009 die Leiterin unseres Jugendchores, Frau Barbara Schmidt und Herr Jürgen Ammer das Sakrament der Ehe gespendet. Den Neuvermählten gratulieren wir herzlich und wünschen auf dem neuen gemeinsamen Lebensweg viel Glück, Freude, Harmonie und Gottes Segen.

*Dekan Markus Mikus*

## Erstkommunion 2010

Die Erstkommunionfeier in unserer Pfarreiengemeinschaft findet im Jahre 2010 am 25. April um 09.15 Uhr in St. Albert und am 18. April um 10.30 Uhr in St. Georg statt. Zu dem ersten gemeinsamen Elternabend laden wir alle Interessierten am **08. Oktober 2009 um 19.45 Uhr in den Pfarrsaal von St. Albert ein.**

## Firmung 2010

Alle Jugendlichen, die vor dem 30.06.1996 geboren und noch nicht gefirmt sind, laden wir zum Empfang der Firmung ein. Der Firmgottesdienst für unsere Pfarreiengemeinschaft wird voraussichtlich am 13. bzw. 20. Juni 2010 um 10.30 Uhr in St. Georg stattfinden.

Der Infoabend, bei dem die näheren Informationen gegeben und auch einzelne Fragen besprochen werden, findet am **07. Oktober 2009 um 19.45 im Pfarrheim St. Georg statt.**

## Neue Mitarbeiter

Seit 01. August 2009 haben wir einen neuen Aushilfsmesner, Herrn Günther Wendling, und einen neuen Aushilfshausmeister, Herrn Horst Dutschak. Die beiden Herren sind als Krankheits- und Urlaubsvertretung für Herrn Siegfried Kolonko tätig. Wir wünschen ihnen viel Freude, Erfolg und Gottes Segen bei ihrem Schaffen und freuen uns auf eine gute und kooperative Zusammenarbeit.

*Markus Mikus, Stadtpfarrer und KV-Vorstand*

## Pfarrtreffen am Patroziniums-Gemeindesonntag

Im Rahmen des gemütlichen Zusammenkommens am Gemeindesonntag zum Patroziniumsfest am **15.11.2009** möchten wir Sie/euch ganz herzlich zu unserer diesjährigen Gemeindeversammlung einladen. Neben der gewohnt leckeren Verköstigung durch unseren Festausschuss möchten wir Ihnen/euch das Interessanteste von unserem PGR-Rück- und Vorschautag in St. Georg berichten. Ebenso zeigen wir wieder einen buntgemischten Jahresrückblick in Bildern. Wir freuen uns über alle Gemeindemitglieder, aber auch alle Interessierten, die nach dem Pfarrgottesdienst um 10.30 Uhr das gemeinschaftliche Treffen besuchen möchten.

*Das Team vom Gemeindesonntag mit dem Pfarrgemeinderat*

## Gemütlicher Freitag-Abend in St. Albert

Die ganze Woche über hart gearbeitet und endlich froh, dass nun Wochenende ist? Wenn Sie/ihr einen ganz gemütlichen Auftakt in das Wochenende suchen/sucht, ist St. Albert genau der richtige Ort, um darauf anzustoßen. Bei gelassener Atmosphäre begrüßen wir Sie/euch am **Freitag, den 13.11.2009 ab 20 Uhr im Pfarrheim von St. Albert.** Wir haben an diesem Abend eine „open stage“ – also eine offene und freie Bühne für all diejenigen, die gerne einmal vor Publikum singen oder mit Ihrem Instrument ein paar Stücke vortragen möchten. Also, einfach vorbeikommen, Freude verbreiten und Spaß haben!

*Sebastian Huber und Wolfgang Ullmann*

## Herbergssuchende Madonna – Frauentragen

Wie in den vergangenen Jahren, so auch heuer, bieten wir Ihnen die Möglichkeit, die Herbergssuchende Madonna im Advent zu Ihnen nach Hause einzuladen. Wenn Sie sich an diesem wunderschönen Brauch der Kirche beteiligen wollen, dann tragen Sie sich bitte in die Liste ein, die **ab Samstag, 07. November**, in der Kirche aufliegt. Sie können sich auch im Pfarrbüro anmelden. Wir hoffen und wünschen Ihnen, dass Sie auf diese Art und Weise die Adventszeit noch besser erleben und sich so auf das Weihnachtsfest vorbereiten.

## Kinderwallfahrt zum Hl. Ulrich



Die erste Kinderwallfahrt unserer Vorschulkinder wurde für alle Teilnehmer zu einem bleibenden und beeindruckenden Erlebnis.

Zunächst bereiteten sich die kleinen Wallfahrer in den Kindergartengruppen auf das Ereignis vor. Sie hörten einige Geschichten über St. Ulrich, malten Gemeinschaftsbilder und übten Lieder ein. Geschmückt mit Ansteckern, mit der KiTa-Fahne in der Hand und mit dem priesterlichen Segen ging es los zur Basilika St. Ulrich.

Bevor die Kinder aber eintreten konnten, staunten sie, denn es begrüßte sie ein echter Bischof. Bisher kannten sie nur den Bischof Nikolaus und St. Martin. Im anschließenden Gottesdienst wurden die mitgebrachten Bilder besprochen. Dem Vorbild von St. Ulrich wollen sie ab jetzt alle folgen. Höhepunkt des Gottesdienstes war der Kindersegnen, den sie vom Weihbischof A. Losinger und anderen Priestern empfangen. Anschließend wurde der goldene Schrein besichtigt, den die Kinder anfassen durften und dies auch gerne ehrfurchtsvoll taten.

Nach so vielen Eindrücken gab es eine Stärkung in der benachbarten KiTa.

Fazit der Kinder: „Es war so schön. Wir haben gesungen und sogar der Bischof mit unserem Pfarrer Mikus war da.“

## Bergmesse der Pfarreiengemeinschaft St. Albert und St. Georg

findet auf dem Wannenjoch, bei Schattwald/Tirol **am 20. September** um 11.00 Uhr in der Nähe der Bergstation der Seilbahn statt. Es spielen die Haunstetter Bläser. Die Anfahrt mit dem eigenen PKW beträgt ca. 1 1/2 Stunden.

Weitere Informationen entnehmen Sie dem Flyer zur Bergmesse.

## Kaplan Jean-Claude ist umgezogen

Seit Sommer hat unser Kaplan H.H. Jean-Claude Muanda Sita eine neue Adresse. Er wohnt in der Henry-Dunant-Straße 22, 86179 Augsburg. Telefonisch ist er unter der Rufnummer 08 21 / 5 43 40 32, per Email unter: [mambayono@yahoo.fr](mailto:mambayono@yahoo.fr) zu erreichen.

## Christbäume gesucht

Wir suchen Christbäume für die Pfarrkirche St. Albert, die Kapelle und den Vorplatz sowie für den Brunnenhof St. Georg. Über Ihre Gabe würden wir uns freuen und bedanken uns im Voraus schon herzlich. Interessenten sollen sich bitte im Pfarrbüro melden.

## Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Montag 08.30 – 12.00  
Dienstag 08.30 – 12.00  
Mittwoch 16.00 – 18.00  
Freitag 08.30 – 10.00

## Nachruf Frau Angelika Ripperger

Am 06. Mai 2009 ist Frau Angelika Ripperger verstorben. Seit 1991 war sie eine Mitarbeiterin unserer Stadtpfarrkirchenstiftung. Mit dem Blumenschmuck, für den sie zuständig war, hat sie zur festlichen Gestaltung unserer Gottesdienste und Feste auf eine hervorragende Weise beigetragen. Als Mitglied unserer Pfarrgemeinde unterstützte sie uns auch bei vielen Anlässen und Aktivitäten ehrenamtlich. Nach einer Krankheit, die für ihre Familie, aber auch für viele Albertler mit einem persönlichen Schmerz verbunden war, hat sie der Herr in sein Reich des Friedens geholt. Die Typisierungsaktion,



für die ihre Krankheit der Auslöser war, hat uns gezeigt, wie viel Solidarität, Liebe und Güte Menschen in ihren Herzen tragen. Für mich persönlich war Frau Ripperger nicht nur eine hervorragende Mitarbeiterin, sondern auch eine, die mir als dem Pfarrer, aber auch als dem Menschen, der im Jahre 2001 in St. Albert ganz neu war, die Tür ihres Hauses aufgemacht und in ihrer Familie

herzlich begrüßt hat. In unserer Erinnerung bleibt sie als eine aufgeschlossene, frohmachende, menschenfreundliche Geli. Dankbar für alles Schöne und Gute, was wir mit ihr und durch sie erfahren durften, empfehlen wir sie dem liebenden Gott und hoffen auf ein Wiedersehen im Haus unseres Vaters. Ihrem Ehemann, Herrn Johannes Ripperger, den beiden Söhnen, Christian und Simon, ihren Eltern und Verwandtschaft sprechen wir unser herzliches Beileid aus.

*Markus Mikus, Stadtpfarrer  
und KV-Vorstand*

## „Wer also unwürdig isst oder trinkt...“

### II. Teil

#### Option für die Armen

Wie ernst die frühe Kirche den Auftrag Jesu an seine Jünger beim Abendmahl nahm und wie konkret sie damit umging, zeigt eine Begebenheit, die Paulus in der Gemeinde von Korinth „aufs Korn nimmt“. Sie ist nachzulesen im ersten Korintherbrief (11, 17-34). (Leider ist diese Schriftstelle nach dem Konzil nicht – warum eigentlich nicht? – in die neue gottesdienstliche Leseordnung aufgenommen worden.)

Zunächst betont Paulus in I Kor 10,16 den Zusammenhang des eucharistischen Leibes mit dem Leib Christi, der die Kirche ist: „Ist das Brot, das wir brechen, nicht Teilhabe am Leib Christi? Ein Brot ist es, darum sind wir, die Vielen, ein Leib.“

So wie jeder Einzelne im Empfang des Leibes und Blutes Christi in der heiligen Kommunion an Seiner verwandelnden Liebe Teil gewinnt, indem er in dessen Lebenshingabe hineingezogen wird, so werden wir auch untereinander ein Leib, nämlich zum Leib der Kirche Christi. Augustinus hat das später so formuliert: „In der Eucharistie empfangen wir unser eigenes Geheimnis, unsere eigene tiefste Wirklichkeit, nämlich den ganzen Leib Christi: Christus selbst und die vielen Schwestern und Brüder, die Glieder an diesem Leib sind.“ „Was ihr selbst seid, darauf antwortet ihr >Amen!<..., denn ihr hört >der Leib Christi< und ihr antwortet >Amen!<. Seid also Glied am Leib Christi, damit euer >Amen!< wahrhaftig sei.“ Dann fährt Augustinus fort: „Seid, was ihr empfangt, und empfangt, was ihr seid: Leib Christi!“

Und dann das in Korinth – was war passiert? Die Gemeinde von Korinth hatte die schöne Gewohnheit, die Messe mit einem gemeinsamen Abendessen, einem sogenannten Sättigungsmahl, einzuleiten. Aber das artete bald aus, denn die Wohlhabenden trafen sich, bevor noch die Sklaven, die Tagelöhner und Hafearbeiter nach Ende eines langen Arbeitstages müde und erschöpft dazustoßen konnten. „Filets und Spätlesen“ waren schon verzehrt, vielleicht waren noch ein paar Kartoffeln übrig. Die Reichen aber gingen schon zur

Eucharistiefeier über.

Das empörte Paulus: „Ihr esst und trinkt euch das Gericht, weil ihr den Leib des Herrn nicht von gewöhnlicher Speise unterscheidet.“

Das bedeutet: Ihr begreift nicht, dass der eucharistische Leib der hingegebene Leib Jesu Christi ist, verschenkt an euch, damit ihr euch weiter verschenkt – nach seinem Beispiel; das ist doch keine Liebesmahl, was ihr da macht, das ist pure Rücksichts- und Lieblosigkeit; wenn ihr die sozialen Unterschiede, statt sie auszugleichen, nur noch bestätigt, dann bleibt besser zu Hause und gebt eurem Verhalten nicht noch einen frommen Anstrich; eine Gemeinschaft in der die einen die anderen beschämen, ist ihren Namen nicht wert.

Vor diesem dunklen Hintergrund kommt Paulus nochmals auf die Eucharistie zu sprechen. Diese ist von Jesus gestiftet „in der Nacht, da er verraten wurde“ (I Kor 11,23), also in der Stunde als seine Lebenshingabe „für die Vielen“ auf ihre letzte Konsequenz zulief. Diese Lebenshingabe feiern die Christen in der Eucharistie als deren Vergegenwärtigung. „Das ist heute“.

Wenn die Gemeinde ihr Leben aber von der Lebenshingabe Christi „bis in den Tod“ empfangt und wenn sie deshalb darin ihr wahres Wesen empfängt, kann sie dies nur nachvollziehen im Geiste der Solidarität. Das „Gericht“ über die Gemeinde von Korinth war also nicht theologisch-dogmatisch begründet, sondern sie bestand in ihrem unsolidarischen Verhalten und damit in der praktischen Spaltung der gottesdienstlichen Versammlung – durch das Vergessen des Geistes der Fußwaschung. Deshalb fordert Paulus die Gemeinde zur Umkehr und zur Einigkeit auf – und zwar aus der Herzmitte des eucharistischen Geschehens heraus. Was Paulus hier in der konkreten Gemeinde in Korinth anmahnt, gilt gleichermaßen für die Solidarität zwischen den Gemeinden, heute erst recht unter globalen Gesichtspunkten. Von unserem „Warten“ auf die Armen in der Welt kann die Berechtigung oder das Gericht der liturgischen Feier der Reichen abhängen. Das ist auch eine

Anfrage an uns angesichts sich abzeichnender globaler Hungerkatastrophen.

Darauf weist schon die bundesdeutsche Synode der katholischen Kirche nach dem letzten Konzil in ihrem Beschluss „unsere Hoffnung“ hin. Dieser sei abschließend zitiert: „Wir dürfen im Dienst an der einen Kirche nicht zulassen, dass das kirchliche Leben in der westlichen Welt immer mehr den Anschein einer Religion der Satttheit erweckt, und dass es in anderen Teilen der Welt wie eine Volksreligion der Unglücklichen wirkt, deren Brotlosigkeit sie buchstäblich von unserer eucharistischen Tischgemeinschaft ausschließt... Die Kosten, die uns dafür abverlangt werden, sind nicht ein nachträgliches Almosen, sie sind eigentlich die Unkosten unserer Katholizität, die Unkosten unseres Volk-Gottes-Seins, der Preis unserer Orthodoxie.“ Der Preis der Orthodoxie ist also die Orthopraxie.

Jede Kollekte, besonders für die Armen hierzulande und in der Welt ist deshalb ein Erweis eucharistischer Geschwisterlichkeit, Zeichen des miteinander geteilten Lebens. Wem dieser Hinweis auf materielle Benachteiligung und materiellen Ausgleich zu einseitig ist, der sei aufmerksam gemacht auf die Situation der andersartigen Armen und Gekränkten in unseren Gemeinden heute: Menschen, die an Verlust, Trauer und Depressionen leiden, die einsam, behindert, gebrechlich, süchtig, suizidgefährdet sind, oder die aus sonstigen Gründen in den Krisen des Lebens zu scheitern drohen und sich nach nichts mehr sehnen als wahrgenommen, beachtet zu werden, Kontakt zu finden, sich aussprechen zu können ohne die Beanspruchung einer Gegenleistung, einfach nur, weil sie da sind. Liturgie und Diakonie, gottesdienstliche Feier und christliche Lebenspraxis sind so eng miteinander verbunden wie Gottes- und Nächstenliebe (vgl. Jak 2, 1-13; 5,1-6; Mt 25, 31-46; Gal 5,19-21). Mit anderen Worten, Dienst an den Mitmenschen ist Gottesdienst und Gottesauslegung in einem; er stellt das Wagnis, das damit verbunden ist, in den Horizont der Verheißung eines „neuen Himmels und einer neuen Erde“ (Offb 21,1), in dem Gott „alles in allem“ ist (I Kor 15,28).

*Otto Weismantel*

# Senioren- begegnung



Unser monatliches Treffen, zu dem alle Senioren herzlich eingeladen sind, ist in der Regel am 1. Dienstag d. M. um 14.30 Uhr im Pfarrsaal. Unser Programm für das 2. Halbjahr 2009:

- 28.9. – 1.10. Seniorenfreizeit im Salzburger Land
- 06.10. Vortrag von Michael Ott-Eulberg vom Institut für Erbrecht „Was ist, wenn das Geld im Alter nicht mehr reicht?“
- 20.10. Besuch in Ettringen bei der „Aktion Hoffnung“, Abfahrt 11 Uhr. Mittagessen beim Metzgerwirt in Hurlauch.
- 03.11. Vortrag von Prof. Wischnik vom Zentralklinikum:  
Wir sprechen über Unaussprechliches – Senkung und Inkontinenz
- 01.12. Adventskranzmeditation

Außerdem laden wir ein zum **Senioren-Singkreis** mit Maria Gruber, **14-tägig am Mittwoch um 15 Uhr**, und zur **Senioren-Gymnastik** mit Maria Elsner, **wöchentlich (außer Ferien) am Mittwoch um 9.30 Uhr**. Dabei bedanken wir uns ganz herzlich bei Olga Seitz, die unsere Senioren-Gymnastikgruppe über viele Jahre geleitet hat. Eine eigene **Seniorenmesse** mit Pfr. Lauter feiern wir am Donnerstag, 15.10., 12.11. und 10.12. um 15 Uhr in unserer Kapelle. Dabei wird die Messe im Oktober als **Dankgottesdienst für unsere Geburts-tagsjubilare** gestaltet.

Als Ergänzung zu unserem Programm hat sich im Laufe dieses Jahres eine neue Gruppe gebildet, die „**Jungsenioren**“. Eingeladen sind dazu alle, die sich noch körperlich fit fühlen. Sie treffen sich monatlich in loser Folge zu einem Ausflug, Besichtigung etc. Bis jetzt sind folgende Termine bekannt:

- 17.09. Radausflug nach Pestenacker  
08.10. mit dem Zug nach Ulm  
Nähere Informationen und **Anmeldung bei Manfred Feckler, Tel. 889081**

*Erika Sechser und Renate Kahn*

## Der Nikolaus kommt

Wenn Sie es wünschen, kommt der Nikolaus mit seinem Begleiter Knecht Ruprecht zu Ihnen nach Hause. Die Anmeldeformulare gibt es im Pfarrbüro. Sie müssen bis spätestens **02. Dezember** dort wieder abgegeben werden. Der Besuch ist kostenlos. Spenden werden von Verantwortlichen an Einrichtungen für Kinder weitergegeben. Den Betrag, den der Nikolaus letztes Jahr als Spende von den Eltern erhalten hat, hat die Pfarrjugend St. Albert noch aufgerundet. Es wurden an den Förderverein Kinderchancen Augsburg e.V. 500 € überwiesen.

*Günther Herrmann und Sebastian Huber*

Verantwortlich:  
Stadtpfarramt St. Albert und Öffentlichkeits-  
Ausschuss des Pfarrgemeinderates  
Tiroler Str. 7, 86179 Augsburg  
Telefon 08 21 / 80 87 50, Fax 08 21 / 8 08 75 22  
st.albert@bistum-augsburg.de  
kita.st.albert.augsburg@bistum-augsburg.de  
www.stalbert-haunstetten.de  
www.stalbert-pfarrjugend.de

# Adventsfahrt St. Albert 2009

Wir möchten Sie dieses Jahr wieder ganz herzlich einladen, auf unseren Adventsausflug mitzufahren.

Im Rahmen des Gemeindegottesdienstes, am **13. Dezember 2009**, brechen wir mit dem Bus nach dem Pfarrgottesdienst um **10.30 Uhr von St. Albert** auf und werden uns in Richtung Freising und Umland aufmachen und gegen 19.00 Uhr wieder zurückkehren. Bitte beachten Sie die Handzettel mit den genaueren Informationen und unserem Ausflugsprogramm, die ab November in der Kirche aufliegen werden. Sie können sich aber bereits ab sofort im Pfarrbüro anmelden und Ihre Plätze reservieren.

*Wir freuen uns auf Sie, Dekan Markus Mikus, Willi Fitzel und Wolfgang Ullmann*

# Die Heilige Nacht in St. Albert

Fehlt Ihnen in der manchmal hektischen Adventszeit das letzte Quäntchen, um sich nochmals intensiv auf die Weihnachtstage vorzubereiten? Wir möchten uns dieses Jahr mit Ihnen ganz besonders auf die Geburt Jesu Christi einstimmen und zwar am Abend des **23. Dezembers 2009 um 19.00 Uhr in unserer Kirche St. Albert**. Günter Herrmann wird, musikalisch umrahmt von unseren beliebten Chören und Musikern, die Heilige Nacht von Ludwig Thoma vortragen. Wir laden Sie ganz herzlich ein, mit uns im Glanz der vorweihnachtlichen Nacht, die Ruhe und Freude dieses Festes aufzunehmen und nach Hause zu tragen.

*Der Pfarrgemeinderat*

## TERMINE IN ST. ALBERT IM HERBST 2009

16.09.	20.00	Bibelkreis	01.11.		<b>Allerheiligen</b>
17.09.	08.15	Schulanfangsgottesdienst der Fröbelschule in der Christuskirche	09.15		Pfarrmesse
	09.00	Radausflug der Jungsenioren nach Pestenacker	10.00		WGF im BRK-Pflegeheim
	20.00	Männergespräche – Thema: „Entscheide dich!“	14.00		Totengedenken Alter Friedhof und ökumenisch Neuer Friedhof
19.09.	10.00 –	12.00 Flohmarkt des Elternbeirats Kiga im Pfarrheim	02.11.		<b>Allerseelen</b>
20.09.	11.00	Bergmesse auf dem Wannenjoch bei Schattwald/Tirol	18.00		Rosenkranz für die Verst. der Pfarrei
22.09.	20.00	Informationsabend zur Kleider-sammelungsaktion für alle Interessierten im Roncallihaus, Klausenberg 7, Augsburg-Göggingen (Versammlungsraum II)	18.30		Messefeier für die Verstorbenen der Pfarrei
25.09.	20.00	Glauben-Leben-Gestalten – Vortrag von Armin Mayr „Auf den Spuren Karl Mays“	03.11.	14.30	Seniorenachmittag mit Vortrag von Prof. Dr. Wischnik Direktor der Frauenklinik im Zentralklinikum: „Wir sprechen über Unaussprechliches – Senkung und Inkontinenz“
27.09.	10.30	Caritas-Herbstkollekte Ökum. Wortgottesfeier i. d. Christuskirche; 100-jähriges Jubiläum der Christuskirche	04.11.	20.00	Bibelkreis
28.09. – 04.10.		Caritas-Haussammlung Im Oktober laden wir Sie zum Rosenkranzgebet besonders herzlich ein	06.11.	20.00	Kathreinstantz
04.10.		<b>Erntedank</b>	12.11.	15.00	Seniorenmesse
09.15		Schüler- u. Familiengottesdienst und Segnung der Erstklässler	17.00		Martinsumzug
10.00		WGF im BRK-Pflegeheim	15.11.		<b>Patrozinium</b>
06.10.	14.30	Seniorenachmittag mit Vortrag von Michael Ott-Eulberg vom Institut für Erbrecht: „Was ist, wenn das Geld im Alter nicht mehr reicht?“	09.15		Pfarrmesse mit Kirchenchor: Charles Gounod, Messe aux cathédrales anschl. Gemeindegottesdienst
07.10.	19.45	Infoabend für Firmbewerber 2010 in St. Georg	17.00		Konzert mit Männerchor und Bläserensemble
08.10.	20.00	Bibelkreis	19.11	15.30	Messe im BRK-Pflegeheim
08.10.	19.45	Ausflug der Jungsenioren	20.00		Männergespräche
09.10.	20.00	Infoabend für Erstkommunion 2010 in St. Albert	20.11.	20.00	GI-Le-Ge: Vortrag von Simon Ripperger „Von Ameisenbär bis Zaunleguan“
09.10.	20.00	Tanzabend der Jugend – „Friday-Night-Fever“	21.11.	18.30	Ökum. Wortgottesfeier in St. Pius – Taizégebet
11.10.	09.15	Pfarrmesse mit Kinderkirche	28.11.	18.30	Adventssingen (keine Vorabendmesse) anschl. Adventsmarkt
12.10.	15.00 –	18.00 Ewige Anbetung	29.11.		<b>1. Adventssonntag</b>
15.10.	15.00	Seniorenmesse	08.00		Rorate anschl. Adventsmarkt
15.10.	20.00	Männergespräche	09.15		Pfarrmesse – mit Kinderkirche anschl. Adventsmarkt
17.10.	10.00	Kleidersammlung Aktion Hoffnung	01.12.	14.30	Seniorenachmittag mit Adventskranzmeditation
18.10.		<b>Kirchweihe – Jubiläum 25 Jahre Männerchor</b>	02.12.	20.00	Bibelkreis
		<b>40 Jahre Bläserensemble</b>	06.12.		<b>2. Adventssonntag</b>
	09.15	Pfarrmesse mit Männerchor und Bläserensemble	08.00		Rorate mit Männerchor und Stubenmusik
20.10.	11.00	Seniorenfahrt nach Ettringen – Besuch bei der Aktion Hoffnung	09.15		Pfarrmesse
22.10.	15.30	Messefeier im BRK-Pflegeheim	10.30		Familien- und Schülergottesdienst
24.10.	10.00 –	17.30 Ökum. Teenybillettag für die 5. – 7. Klassen	10.12.	15.00	Seniorenmesse
25.10.		<b>Weltmissionssonntag</b>	13.12.		<b>3. Adventssonntag</b>
	09.15	Pfarrmesse – Kuchenverkauf zugunsten Priesterpatenschaft Uganda	08.00		Rorate
		Ende der Sommerzeit	09.15		Pfarrmesse anschl. Adventsfahrt
			14.12.	19.00	Bußgottesdienst in StG
			15.12.	19.00	Bußgottesdienst in StA
			17.12.	15.30	Messe im BRK-Pflegeheim
			20.00		Männergespräche
			18.12.	19.00	Weihnachtskonzert der Albert-Greiner-Singschule mit Orchester
			20.12.		<b>4. Adventssonntag</b>
			08.00		Rorate
			09.15		Pfarrmesse

